

3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Aussagen zur Waffen- und Sprengstoffkriminalität lassen sich aus der PKS zum einen unmittelbar aus den verletzten Tatbeständen (Verstöße gegen das Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, Diebstahl mit Waffen) bzw. anhand des erstrebten/erlangten Gutes (Diebstahl von Waffen) und zum anderen aus den Erfassungsmerkmalen zur Schusswaffenverwendung gewinnen.

Die Schusswaffenverwendung¹ wird in drei Beziehungsebenen erfasst:

- Anzahl der Fälle, bei denen die Täter Schusswaffen angewendet (mit Schusswaffen gedroht oder geschossen) haben. Für den Begriff der Schusswaffe ist hier das Empfinden des Opfers bzw. des Geschädigten ausschlaggebend, selbst wenn es sich nicht um eine Schusswaffe gehandelt hat (sondern z. B. um eine Spielzeugpistole).
- Anzahl der aufgeklärten Fälle, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mitgeführt hat. Ob die Schusswaffe angewendet wurde, spielt dabei keine Rolle.
- Anzahl der Tatverdächtigen, die eine Schusswaffe mitgeführt haben. Auch hierbei spielt die Anwendung der Schusswaffe keine Rolle.

Tabelle 167: Ausgewählte Delikte, bei denen Waffen oder Sprengstoff Tatbestandsmerkmal bzw. erstrebtes/erlangtes Gut waren

Schlüsselzahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle 2002	Fälle 2001
ohne	Diebstahl mit Schusswaffen § 244 Abs. 1 StGB *	69	61
***4	Diebstahl von Schusswaffen	31	39
6752	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB	18	19
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 310 StGB	2	-
7262	Straftaten nach dem Waffengesetz	720	787
7263	Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz	28	37

* Bei den Delikten gemäß § 244 Abs. 1 StGB konnten lediglich die aufgeklärten Fälle gezählt werden.

Den Hauptanteil der in Tabelle 167 dargestellten Delikte bilden alljährlich die Straftaten nach dem Waffengesetz. Dabei geht es vor allem um illegalen Besitz von Schuss-, Hieb- und Stoßwaffen, um illegalen Handel, illegalen Erwerb, Überlassen und Führen von verbotenen Gegenständen. Unter den 720 Fällen waren 37 Versuche. 670 Delikte wurden aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 93,1 Prozent. Unter den 747 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 15 Kinder (2,0 %), 133 Jugendliche (17,8 %), 132 Heranwachsende (17,7 %) und 467 Erwachsene (62,5 %). 44 Tatverdächtige (5,9 %) besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft.

Die Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz waren zum überwiegenden Teil Fälle unerlaubten Besitzes (Funde aus dem Weltkrieg, Kriegswaffen und Munition der ehemaligen Stationierungstreitkräfte). Die Aufklärungsquote lag bei 75,0 Prozent. Zu 21 aufgeklärten Fällen wurden 22 Tatverdächtige bekannt, darunter 2 Nichtdeutsche. 20 Tatverdächtige waren erwachsen. Ermittelt wurden außerdem 1 Jugendlicher und 1 Heranwachsender.

Zu wesentlichen Störungen des öffentlichen Friedens kommt es jedes Jahr durch die Androhung von Bombenexplosionen. Obwohl die Suche nach Sprengstoff in den meisten Fällen ergebnislos bleibt, werden wegen des aus polizeilich-präventiver Sicht stets anzunehmenden ernsthaften Hintergrundes aufwändige Vorsorgemaßnahmen erforderlich. Über die Anzahl der Bombendrohungen liegen in der PKS keine exakten Erkenntnisse vor, da die Auswertung nur bei entsprechendem Textvermerk möglich ist. Eine Recherche im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen lieferte 111 Fälle mit relevantem Eintrag. Zu 44 Fällen (Aufklärungsquote: 39,6 %) konnten 39 männliche und 2 weibliche Tatverdächtige im Alter zwischen 13 und 63 Jahren ermittelt werden. 2001 waren 157 Bombendrohungen vermerkt, darunter 71 aufgeklärte (45,2 %).

¹ Mit Ausnahme der Beziehungsebene „Anzahl der Fälle“ werden unter dem Schusswaffenbegriff in der PKS prinzipiell Schusswaffen im Sinne des § 1 WaffG gefasst. Dabei ist eine weitere Unterteilung (z. B. in erlaubnisfreie und erlaubnispflichtige Schusswaffen) gegenwärtig nicht möglich.

Schusswaffenanwendung

Im Jahr 2002 wandten die Täter in 1 021 Fällen Schusswaffen an. Der Anteil dieser Fälle an allen bekannt gewordenen Straftaten lag mit 0,30 Prozent leicht über dem Bundesmittelwert von 0,25 Prozent. Das Verhältnis der Delikte, bei denen mit Schusswaffen gedroht wurde, zu jenen, bei denen die Täter schossen, verringerte sich gegenüber dem Vorjahr, d. h. es wurde anteilmäßig häufiger geschossen als 2001. Im absoluten Vergleich nahm die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, um 59 zu. Die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, stieg um 118.

Tabelle 168: Schusswaffenanwendung durch Drohen oder Schießen und der Prozentanteil einzelner Delikte an allen Schusswaffenanwendungen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle gesamt	Schusswaffenanwendung				Anteil in %
			drohen	schie- ßen	Summe abs.	in %	
0100+0200	Mord und Totschlag	65	-	6	6	9,2	0,6
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	221	2	1	3	1,4	0,3
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	2 358	154	14	168	7,1	16,5
	darunter						
2110	auf Geldinstitute, Postfilialen, -agenturen	25	19	-	19	76,0	1,9
2120	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	117	33	4	37	31,6	3,6
	darunter						
2121	auf Spielhallen	9	3	-	3	33,3	0,3
2122	auf Tankstellen	19	11	-	11	57,9	1,1
2170	sonst. Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	615	21	3	24	3,9	2,4
2190	Raubüberfall in Wohnungen	77	7	2	9	11,7	0,9
2200	Körperverletzung	19 339	26	150	176	0,9	17,2
	davon						
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	4 429	19	145	164	3,7	16,1
	darunter						
2221	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 185	5	47	52	4,4	5,1
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	13 485	7	-	7	0,1	0,7
2250	fahrlässige Körperverletzung	1 242	-	5	5	0,4	0,5
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	7 079	357	40	397	5,6	38,9
	davon						
2321	Freiheitsberaubung	195	1	-	1	0,5	0,1
2322	Nötigung	1 663	16	2	18	1,1	1,8
2323	Bedrohung	5 221	340	38	378	7,2	37,0
2330	erpresserischer Menschenraub	3	2	-	2	66,7	0,2
6100	Erpressung	317	4	-	4	1,3	0,4
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	835	4	1	5	0,6	0,5
6220	Hausfriedensbruch	4 232	1	3	4	0,1	0,4
6621	Jagdwilderei	71	-	31	31	43,7	3,0
6740	Sachbeschädigung	43 544	-	175	175	0,4	17,1
	darunter						
6741	Sachbeschädigung an Kfz	11 213	-	20	20	0,2	2,0
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	5 534	-	23	23	0,4	2,3
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tier- schutz-, Bundesjagd-, Pflanzenschutzgesetz	204	-	29	29	14,2	2,8
8920	Gewaltkriminalität	7 086	178	166	344	4,9	33,7
8990	Straßenkriminalität	76 548	29	94	123	0,2	12,0
- - - -	Straftaten insgesamt	336 632	556	465	1 021	0,3	100,0

Schusswaffenmitführung

In durchschnittlich fünf von 1 000 aufgeklärten Straftaten führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. 2001 lag der Anteil bei 0,4 Prozent. Der Anteil der eine Schusswaffe mitführenden Personen an allen ermittelten Tatverdächtigen betrug 0,6 Prozent.

Tabelle 169: Fälle der Schusswaffenmitführung durch mindestens einen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	Schusswaffe mitgeführt		% - Anteil an allen aufgeklärten Fällen, bei denen Schusswaffen mitgeführt wurden
			absolut	in %	
0100+0200	Mord und Totschlag	61	3	4,9	0,3
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	185	1	0,5	0,1
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 319	72	5,5	7,3
	darunter				
2110	auf Geldinstitute, Postfilialen, -agenturen	24	7	29,2	0,7
2120	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	71	12	16,9	1,2
	darunter				
2121	auf Spielhallen	2	1	50,0	0,1
2122	auf Tankstellen	18	2	11,1	0,2
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	256	10	3,9	1,0
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	59	6	10,2	0,6
2200	Körperverletzung	17 092	176	1,0	17,9
	darunter				
2220	gefährliche u. schwere Körperverletzung	3 710	127	3,4	12,9
	darunter				
2221	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	920	36	3,9	3,7
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	6 436	241	3,7	24,5
2330	erpresserischer Menschenraub	3	1	33,3	0,1
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	13 472	69	0,5	7,0
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	47 955	46	0,1	4,7
6100	Erpressung	282	3	1,1	0,3
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	824	3	0,4	0,3
6220	Hausfriedensbruch §§ 123, 124 StGB	4 016	13	0,3	1,3
6240	Vortäuschen einer Straftat	783	2	0,3	0,2
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	1 151	26	2,3	2,6
6551	Körperverletzung im Amt	102	4	3,9	0,4
6621	Jagdwilderei	30	5	16,7	0,5
6730	Beleidigung	7 880	17	0,2	1,7
6740	Sachbeschädigung	13 703	111	0,8	11,3
	darunter				
6741	Sachbeschädigung an Kfz	2 877	13	0,5	1,3
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	670	123	18,4	12,5
7263	Straftaten gg. das Kriegswaffenkontrollges.	21	2	9,5	0,2
7300	Rauschgiftdelikte	7 414	15	0,2	1,5
8920	Gewaltkriminalität	5 288	204	3,9	20,8
8990	Straßenkriminalität	13 850	127	0,9	12,9
----	Straftaten insgesamt	192 278	982	0,5	100,0

Tabelle 170: Anteil der Tatverdächtigen, die bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitführten, unabhängig von deren Gebrauch

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtige insges.	darunter mit Schusswaffe	davon männlich	weiblich	%-Anteil an den erm. Tatverdächtigen
0100+0200	Mord und Totschlag	81	3	3	-	3,7
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	181	1	1	-	0,6
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 784	76	75	1	4,3
2110	darunter auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	23	7	7	-	30,4
2120	darunter auf sonstige Zahlstellen u. Geschäfte	73	10	10	-	13,7
2121	darunter auf Spielhallen	4	1	1	-	25,0
2122	darunter auf Tankstellen	18	2	2	-	11,1
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	444	11	10	1	2,5
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	112	13	13	-	11,6
2200	Körperverletzung	17 698	169	158	11	1,0
2220	davon gefährliche und schwere Körperverletzung	5 401	122	118	4	2,3
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 816	47	42	5	0,4
2250	fahrlässige Körperverletzung	1 166	6	4	2	0,5
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	6 382	239	233	6	3,7
2330	erpresserischer Menschenraub	8	1	1	-	12,5
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8 283	31	29	2	0,4
6100	Erpressung	368	4	3	1	1,1
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	6 947	22	21	1	0,3
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlererei und Geldwäsche	1 136	2	2	-	0,2
6551	Körperverletzung im Amt	164	8	7	1	4,9
6621	Jagdwilderei	30	5	5	-	16,7
6730	Beleidigung	7 756	15	13	2	0,2
6740	Sachbeschädigung	13 966	100	97	3	0,7
6741	darunter Sachbeschädigung an Kfz	2 693	10	10	-	0,4
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	747	135	131	4	18,1
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz	22	2	2	-	9,1
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	6 477	15	14	1	0,2
8920	Gewaltkriminalität	7 171	201	196	5	2,8
8990	Straßenkriminalität	11 228	75	71	4	0,7
- - - -	Straftaten insgesamt	132 346	837	792	45	0,6